

**PROTOKOLL SITZUNG ELTERNVEREIN BRG9
zur Vorbereitung der Generalversammlung
14.09.2015, 18:00, Gasthaus „beim Hannes“**

Anwesenheit: siehe Liste im Anhang sowie für die SchülerInnenvertretung Hannah Schmidt und Thimo Helmer, Hr. Dir. Maresch

I. Diskussion aktueller Schulthemen mit Dir. Maresch

- 1) Aus gegebenem Anlass ersuchen die EV noch einmal, in den **1. – 5. Klassen** verlässlich einen **Elternabend** zu veranstalten. Dieser soll „zeitnah“ zum Schulbeginn stattfinden (es gibt einen entsprechenden SGA-Beschluss). Der Elternverein versteht darunter spätestens Mitte bis Ende Oktober.
- 2) **Vorverlegung der Nachprüfungen** auf die letzten Ferientage: Hier kam es zu einem Missverständnis; die Eltern wollten das Thema in der SGA-Sitzung am 12.11. erst einmal beraten, die Schülervertretung rechnete mit einer Abstimmung.

Deshalb organisierte die SV eine Umfrage unter den SchülerInnen zur Frage „Sollen die Nachprüfungen vorverlegt werden oder soll die bisherige Regelung beibehalten werden?“ Die Klassensprecher stimmten diese Frage in ihren Klassen ab und meldeten der SV rück.

Ergebnis: ca. 50% für Beibehaltung derzeitige Regelung
ca. 25% für Vorverlegung in letzte Ferientage
ca. 25% der SchülerInnen ist das egal

Dir. Maresch lässt bis zur SGA-Sitzung von der Administration erheben, für wie viele SchülerInnen eine Vorverlegung tatsächlich eine Änderung der Nachprüfungssituation zur Folge hätte. Geschätzt sind es etwa 20 Fälle pro Jahr.

Die SV fragt, welche Mehrheit für einen Beschluss in dieser Frage nötig ist. Dir. Maresch glaubt zwei Drittel, wird bis zum SGA noch einmal im Gesetz nachlesen. Otto meint, die Mehrheitsfrage sei für diesen Fall im Gesetz nicht geregelt.

Das Thema wird angeregt diskutiert. Das kompetente und zügige Engagement der SV erntet Respekt und Anerkennung.

Eine evtl. Vorverlegung der Nachprüfungen hätte grundsätzlich keine Auswirkung auf die Fertigstellung des Stundenplans zu Schulbeginn. Diese hängt von den Anmeldungen für unverbindliche Übungen/Freifächer ab, welche wiederum erst in der ersten Schulwoche getätigt werden. Die Zeiten für unverbindliche Übungen/Freifächer können auch nicht vor Schulbeginn festgesetzt werden, da man ja noch nicht weiß, welche SchülerInnen teilnehmen möchten und welche Klassenstundenpläne daher berücksichtigt werden müssen.

Der zu Anfang des Schuljahres bekannt gegebene Stundenplan wird soweit als möglich auch beibehalten. Änderungen können durch verschiedenste Umstände jederzeit vorkommen (Ausfall von Lehrkräften etc.), werden aber im Verlauf der ersten Schulwochen immer unwahrscheinlicher.

- 3) **Beibehaltung MOST:** Dir. Maresch berichtet, dass die etwa 20 Schulen, welche im Moment österreichweit die MOST anbieten, ihre Systeme vereinheitlichen, um sie gemeinsam als 1 Schulversuch einreichen zu können. Dieser soll ab Dezember vorliegen, um auf die bevorstehende Bildungsreform reagieren zu können. Nach der derzeitigen Sachlage wären die nächsten 6. Klassen (Schuljahr 2016/17) der letzte Jahrgang, für den die MOST bewilligt wird.

Der EV hat ein Statement für die Beibehaltung der MOST (siehe Anhang) vorbereitet, das auf allgemeine Zustimmung stößt. Es wird daher beschlossen, dass Adam dieses im Namen des EV an die Bildungssprecher aller Parteien, Stadtschulrat, Landesschulräte, Bildungsministerium und den Verband der Elternvereine ausschickt. Eine Mutter aus der Schule mit Verbindungen zur *Presse* hat Adam kontaktiert und angeboten, einen Beitrag über die MOST an unserer Schule zu schreiben. So könnte auch das in der Diskussion angeregte Stimmungsbild von SchülerInnen und LehrerInnen an die Öffentlichkeit kommuniziert werden. Adam wird wieder an diese Mutter herantreten.

Dir. Maresch und die SchülervorteilerInnen verlassen die Sitzung.

II. EV intern

- 1) **Elternbuffet am Tag der offenen Tür:** 20.11.2015, 11:00 – 15:00
Ingrid organisiert wieder. Brot bekommen wir von Fa. Ströck – Adam holt es ab. Würstel werden von einer Mutter gespendet. Nori stellt eine Kapsel-Kaffeemaschine zur Verfügung. Über den Rest macht Ingrid eine Aussendung an die EVs zur Weiterleitung an ihre Klassen. Besonders werden Kuchen und Aufstriche gebraucht. Mitgegeben Gefäße bitte beschriften.
ab 9:00 helfen Ingrid, Adam, Daphne, Annette. Monika kommt ca. um 10:30.

2) Weitere Termine EV-Sitzungen:

Montag, 18.01.2016, 18:00
Mittwoch, 02.03.2016, 18:00
Montag, 09.05.2016, 18:00

Der Ort wird mit der Tagesordnung bekannt gegeben, vermutlich das Extrazimmer im Löwenhof. Wir suchen einen Raum, in dem wir einander in einer größeren Gruppe gut verstehen können und mehr Privatsphäre haben.

Im Jänner und Mai ist der Termin unmittelbar vor den SGA-Sitzungen.

- 3) **Finanzen:** Derzeit 70% Rücklauf der Mitgliedsbeiträge. Besonders die 5. und 6. Klassen sind heuer sehr gut.

Das ist schon recht annehmbar. Marion schickt demnächst trotzdem die „P.S. Texte“ für Ober- und Unterstufe aus, die die EVs bitte routinemäßig an ihre Mails

an die Klassen anhängen. Wieder berichten mehrere EVs über Schwierigkeiten bei der Vernetzung, da sie keine E-Mail-Listen von den KVs bekommen und keine Elternabende stattgefunden haben. Der EV wird neuerlich die rechtliche Situation mit der Administratorin Prof. Fleck abklären.

Es gibt noch keine Finanzanträge.

4) SGA 12.11.2015:

Die SGA-Mitglieder berichten von einem kurzfristigen Antrag auf Bewilligung einer Schulreise im **letzten SGA**: 6A mit Prof. Urbanek nach St. Petersburg. Da das Projekt noch vage und nicht mit den Klasseneltern abgestimmt war, konnten sich die ElternvertreterInnen im SGA nicht dazu äußern und haben daher nicht bzw. dagegen gestimmt.

Grundsätzlich benötigt eine Schulveranstaltung zunächst die Genehmigung durch den SGA. Wenn sich dann mindestens 70% der Klasse anmelden und bezahlen, kommt die Reise zustande. Marion erklärt, welche Reisen normalerweise in welcher Klasse stattfinden (nachzulesen auf der Schulhomepage).

Nachmittagsbetreuung: In der Lernstunde kommt es immer wieder vor, dass SchülerInnen stören und laut sind. Die NBT hat daher gefordert, die betreffenden Kinder nach einer Verwarnung für eine Woche von der NBT ausschließen zu können, um über eine „disziplinäre Handhabe“ zu verfügen.

Die EV hat eine langsamere Eskalationskurve erwirkt: Verwarnung -> Gespräch SchülerIn, Eltern, Prof. Otter -> Gespräch SchülerIn, Eltern, Prof. Otter, KV -> Gespräch SchülerIn, Eltern, Prof. Otter, KV, Dir. Maresch -> Ausschluss von der NBT für 3 Tage -> Ausschluss von der NBT für 1 Woche

Nach Berichten der anwesenden Eltern mit Kindern in der NBT scheinen sich die Probleme größtenteils aus der Lernsituation zu ergeben. Einige Kinder brauchen weniger als die vorgesehene Stunde für die Hausübung und langweilen sich dann, da sie den Raum nicht verlassen dürfen. Es stehen zu wenige Ressourcen zur Verfügung, um die stetig steigende Zahl an Nachmittagskindern entsprechend zu betreuen. Generell wird die Qualität der NBT offenbar höchst unterschiedlich erlebt. Manche EV berichten von mangelndem Engagement der betreuenden LehrerInnen, andere sind sehr zufrieden.

Betreffend die Frage, was die KlassenlehrerInnen während Fremdprojekten, z.B. English in Action, erhielten wir beim letzten SGA die Information, dass diese entweder anwesend sein müssen oder Supplierbereitschaft haben.

Weiters wird morgen die Organisation des Schulbeginns beraten werden sowie die Fortführung der MOST (siehe oben).

Es gibt das Projekt, eine Kooperation mit einer englischsprachigen Partnerschule aufzubauen. Dies wird vom EV freudig begrüßt. Sigrid wird nachfragen, ob es da Fortschritte gibt.

- 5) Wintersportflohmarkt** am Tag der offenen Tür: 26.11.2015, 14:00 – 19:30
Prozedere wie letztes Jahr, wir werden aber extra darauf hinweisen, dass natürlich auch der gesamte Verkaufserlös dem EV gespendet werden kann. Adam schickt demnächst das Infoblatt zur Weiterleitung an die KlassenelternvertreterInnen aus.

Anwesend werden sein: Marion, Michael, Adam, evt. Nori

- 6) Routinemäßige Einladung der Schülerversammlung** zu EV-Sitzungen
Aus Anlass der Teilnahme der beiden SV an der heutigen Sitzung wurde vorgeschlagen, die SV immer auch zu unseren Sitzungen einzuladen. Die Frage wird eingehend diskutiert. Die aktive Arbeit der neuen SV wird von allen äußerst positiv erlebt und ein Austausch ist höchst willkommen. Allerdings gibt es demokratiepolitische Bedenken, sich grundsätzlich immer mit einer der SGA-Parteien zu treffen. Man müsste demnach auch immer die Lehrerversammlung einladen. Somit wären die EV-Sitzungen also ein inoffizieller SGA.

Abstimmung (13 Personen anwesend)

„Zu jeder EV-Sitzung wird automatisch die Schülerversammlung eingeladen.“

Ja-Stimmen: 3

„Zu jeder EV-Sitzung wird automatisch die Schülerversammlung und die Lehrerversammlung eingeladen.“

Ja-Stimmen: 0

„Zu den EV-Sitzungen wird anlassbezogen die Schüler- und/oder Lehrerversammlung eingeladen.“

Ja-Stimmen: 10

7) Religionsbetreuung

Adam informiert kurz über die Situation in der 4C, wo es zahlreiche SchülerInnen gibt, die nicht an Religion teilnehmen. Diese werden heuer erstmals nicht von einer eigenen Lehrkraft betreut, sondern in andere Klassen aufgeteilt. Dies führt zu Störungen des dortigen Unterrichts und Unzufriedenheit bei den aufgeteilten SchülerInnen. Die anderen anwesenden EVs haben in ihren Klassen noch nicht von derartigen Problemen gehört. Evtl. sollte man die diesbezüglichen gesetzlichen Vorgaben noch einmal recherchieren.

Beibehaltung Modulare Oberstufe / MOST

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie wir von unserer Schulleitung und aus Medienberichten erfahren, soll im Rahmen der Neuen Oberstufe (NOST) an den AHS der derzeitige Schulversuch Modulare Oberstufe (MOST) eingestellt werden. An unserer Schule wird jedoch seit Jahren erfolgreich nach dem MOST System unterrichtet.

NOST orientiert sich zwar formal an den Errungenschaften von MOST (semesterweise gegliedertes Kurssystem), geht aber inhaltlich nicht über den bisherigen Fächerkanon hinaus.

Im MOST System können die SchülerInnen allerdings aus einem breiten Angebot fächerübergreifender Module wählen, Lehrkräfte können ihr individuelles Fachwissen gezielt vermitteln. Dies wirkt äußerst motivierend und leistungsfördernd auf unsere Kinder. Für zahlreiche Eltern war gerade auch das reichhaltige MOST Angebot ausschlaggebend, sich für das Brg9 zu entscheiden.

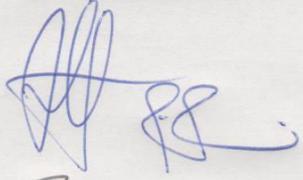
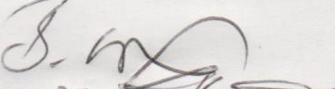
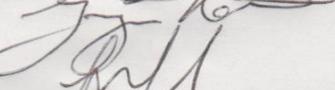
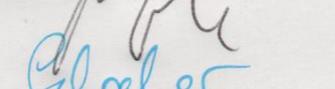
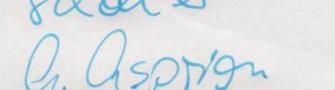
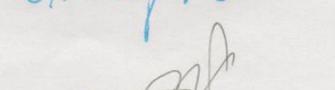
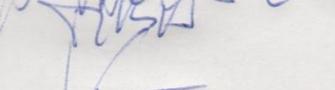
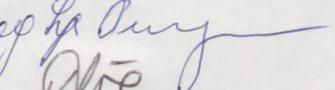
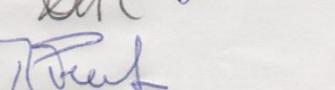
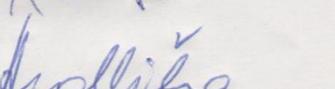
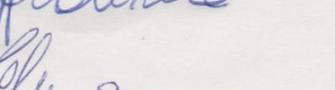
MOST ist im Rahmen der Schulautonomie kosten- und werteneutral organisiert und es entstehen sowohl für Eltern und SchülerInnen als auch für LehrerInnen ausschließlich positive Effekte. Daher appellieren wir dringend an alle verantwortlichen Entscheidungsträger, den Schulen zu gestatten, dieses etablierte und gut funktionierende System beizubehalten.

Wir ersuchen Sie in dieser Angelegenheit um Ihre aktive Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen,

ANWESENHEIT

EV 11.11.2015
18:00, GASTHAUS HANNES

NAME	KLASSE		UNTERSCHRIFT
KARIN ZIFFERER	1c		
RIO RUTZINGER	5A	SGA	
BEATE WOLZT	6A		
Jürgen Roth	2c		
Herrnrich G. SCHÖPF	8a, 4b		
Ingrid Schodner	7A		
Annette Aspöck	2A		
A. W. - Swicinsky	4C	OBMANN	
U. Götte-Krogmann	3B		
Eva Maria de Jong-Greiner	1a		
Olto Cichochi	2b	Obm. SW. KASSIER-STU.	
MICHAEL BURGSTÄLER-MARTOSCH	3B		
RICHARD VERSCHNAN	4B		
Vera Helmer	2B		
Michael Scherart	3a		
Eleonore GRIGOR	1a		
Sigrid Preininger	6.B / 3.B	SGA Eltern- vertreter	
Daphne WÜRZEL	2A		
Maxim Pötscher	7A	EV	
MARION HRDLICKA	4A	Kassier	
MONIKA LEHMANN	7C, 1C	Schriftf.	